

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0022/2009
	Erstelldatum:	15.10.2009
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/le
Fortführung des Notrufes für Kinder und Jugendliche durch die Elternschule Amberg e. V.		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Richard Donhauser		
Beratungsfolge	24.11.2009	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Mit der Fortführung des Notrufes für Kinder und Jugendliche um ein weiteres Jahr (07.11.2010) besteht Einverständnis.
2. Für die hierfür notwendigen Mittel laut Kostenaufstellung der Elternschule Amberg e.V. in Höhe von 3.800,00 € wird eine Kostenzusage erteilt.

Sachstandsbericht:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.07.2004 wurde einer einjährigen Testphase des Notrufes für Kinder und Jugendliche durch die Elternschule Amberg e.V. zugestimmt und mit Beschluss vom 19.07.2005 der am 08.11.2004 begonnene Notruf um ein Jahr (bis 07.11.2006) verlängert. Mit Beschluss vom 19.10.2006 wurde der Notruf bis 07.11.2007 verfügt, mit Beschluss vom 16.10.2007 bis 07.11.2008 und mit Beschluss vom 23.09.2008 bis 07.11.2009 verlängert.

Die vorgelegten Zahlen der Elternschule über die Inanspruchnahme des Notrufes im Zeitraum August 2008 bis Juli 2009 zeigen die Inanspruchnahme des Dienstes auf:

Monat	Notrufe	diverse Anrufe (Aufleger, Rückmeldungen, Schweige- anrufe, Scherzanrufe, Infofragen)	davon Anrufe nach 22:00 Uhr
August 2008	4	4	-
September 2008	7	4	5
Oktober 2008	4	6	-
November 2008	5	12	-
Dezember 2008	7	5	7
Januar 2009	8	22	1
Februar 2009	10	29	2
März 2009	4	11	1
April 2009	6	2	4
Mai 2009	3	6	1
Juni 2009	5	7	-
Juli 2009	5	7	1
Insgesamt	68	115	22

Die eingegangenen Notrufe waren folgenden Themenbereichen zuzuordnen:

1	Sinn/Orientierung	2
2	Einsamkeit	1
3	Krankheit	2
4	Krankheit seelisch	1
5	Sucht	2
6	Suizid	1
7	Sterben, Tod, Trauer	---
8	Gewalt	9
9	Sexualität	5
10	Sexanrufe	5
11	Schwangerschaft	1
12	Liebeskummer	10
13	Familie/Verwandtschaft	1
14	Freunde	6
15	Schule/Arbeit/Ausbildung	7
16	Wohnen	4
17	Geld/Wirtschaftliche Fragen	1
18	Sonstiges	---

In einem Fall wurde die Polizei, in einem Fall das Jugendamt eingeschaltet.

Nach Meinung der Elternschule konnte jedem Anrufer Hilfestellung gewährt werden.

Aufgrund der vorgelegten Zahlen ist das Jugendamt der Ansicht, dass der Notruf fortgeführt werden sollte.

Die notwendigen Kosten laut Finanzierungsplan der Elternschule sind in den Haushalt 2010 einzubringen.

.....
(Dr. Knerer-Brütting, Rechtsdirektor)

Verteiler:

Mitglieder des JGH-Ausschusses, Ref. 4, Ref. 2, Amt 4.1
zum Akt Beschlussvorlagen, Reg. Akt